



Pressemitteilung ZG-1520, Wenden, 23.09.2015



Unternehmertreffen Medizintechnik NRW - Japan

-Nanotechnik in der Medizin-

Wenden/Olpe/Düsseldorf.

Am vergangenen Donnerstag, den 17.09.2015 fand in Olpe das Unternehmertreffen Medizintechnik NRW - Japan, veranstaltet von NRW International und gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen im Zoz Technology Center (ZTC) in Olpe in der Raiffeisenstraße statt.



Organisiert wurde die Tagung mit ca. 35 Fachteilnehmern von der IHK zu Düsseldorf und dem IVAM Fachverband für Mikrotechnik. Partner sind der Cluster Medizintechnik NRW, der Cluster Gesundheitswirtschaft NRW, die Japan External Trade Organization JETRO, die IHK Siegen, die Deutsche IHK in Japan sowie der Deutsch Japanische Wirtschaftskreis DJW. Die Veranstaltung war speziell an Unternehmer aus dem Bereich Medizintechnik gerichtet, insbesondere an solche mit Kontakten oder Kontaktinteresse in/nach Japan.



Begrüßung durch Dr. Thomas Dietrich...

...und Prof. Zoz

Petra Rehling, JETRO

Nach der Begrüßung durch Dr. Thomas Dietrich, Geschäftsführer der Fachverbandes für Mikrotechnik (IVAM) mit Sitz in Dortmund und durch Prof. Dr. Henning Zoz, Geschäftsführer

von Zoz, stellte dieser die Zoz Group fokussiert auf den Bereich Anlagenbau für und Herstellung von Nanostrukturierten Werkstoffen vor. Dem Tagesthema folgend berichtete er auch über die Auslandsengagements von Zoz, insbesondere in Japan, wo im letzten Monat der zweite Center (Zoz-TDC Center) in Sendai eröffnet wurde. Ferner stellte Prof. Zoz das 9. Deutsch-Japanische International "Symposium on Nanostructures" vor, welches turnusgemäß Anfang März 2016 im Rathaus in Wenden stattfinden wird.

Sodann stellte Dr. Dietrich eine weitere wichtige "Nano-Veranstaltung", die nano tech 2016 Ende Januar in Tokyo BigSight in Japan vor. IVAM betreut hier den Deutschen Pavillon und das dazugehörige Rahmenprogramm. TDC und Zoz werden dort sein. Der nächste Beitrag wurde von Petra Rehling und Hidekazu Nanaumi beigesteuert. Die Zuhörer erhielten hier eine Vorstellung der japanischen Außenhandelsorganisation JETRO, die z. B. quer über Japan verschiedene Büros unterhält wo Deutsche Unternehmen in der Tat kostenlos Büroräume nutzen können - wenn auch nur für einen begrenzten Zeitraum. Prof. Zoz dazu: "wenn ich das vor einigen Jahren gewusst hätte..."



Teilnehmer und Kaffeepause im ZTC

Nach der Kaffeepause berichtete Prof. Dr. Ruediger Iden von der Firma nanid Scientific Consulting über die "Deutsche Plattform NanoBioMedizin". Diese neue Struktur adressiert den gewaltigen Bedarf an neuen diagnostischen und therapeutischen Innovationen, um Krankheiten früher und gezielter diagnostizieren sowie besser und kostengünstiger therapieren zu können. Dazu wiederum stellt die Nanotechnologie einen Schlüssel dar. So sind Personalisierte oder Regenerative Medizin ohne nanotechnologische Lösungen erst gar nicht zu realisieren und auch hier geht es um die Erlangung res. Festigung einer Spitzenposition Deutschlands in dieser Zukunftstechnologie.



Prof. Dr. Ruediger Iden

Dr. Mario Baum

Katrin Lange

Tom Zoz

Dr. Mario Baum vom Fraunhofer Institut für Elektronische Nanosysteme - ENAS in Chemnitz berichtete über Intelligente medizintechnische Systeme und stellte insbesondere das Fraunhofer Projektcenter in Sendai in Japan vor. Das war vor allem für Zoz überraschend, da es hier nicht nur lokale sondern auch zeitliche Überlappung mit den jüngsten Aktivitäten von Zoz in Sendai ergaben. Das wusste zu diesem Zeitpunkt aber niemand und in Zukunft wird man hier sicher die eine oder andere Koordination arrangieren. Dr. Baum referierte zum ENAS, wie dort moderne Oberflächentechnologien, wie z. B. leitfähige nanopartikelhaltige Tinten oder die Nanostrukturierung von Oberflächen entwickelt werden, um Sensoren und Mikrosysteme mit erweiterten Funktionen auszustatten, diese gleichermaßen vor äußeren Einflüssen zu schützen wie auch eine biokompatible Ummantelung zu gewährleisten. Solche

"Verkapselungen" müssen wie z. B. auch für Implantate biokompatibel, sehr stabil und zuverlässig sein.

Zum Vortragsabschluss fasste Frau Katrin Lange, zuständig für Internationale Märkte bei der IHK zu Düsseldorf den Nachmittag zusammen, dankte den Mitorganisatoren, den Vortragenden und allen Teilnehmern für die spannende Veranstaltung und berichtete über die kommenden Aktivitäten im Rahmen des Unternehmertreffens Medizintechnik NRW-Japan und des IVAM.

Tom Zoz lud sodann zur Betriebsbesichtigung im Zoz Technology Center.



Besichtigt und erklärt wurden dabei die Produktionsanlage für komplexe Metallhydride des Helmholtz-HZG-Hydrogen Technology Centre Olpe, die Werkstofffertigung von Zoz von dem super-Leichtbauwerkstoff Zentallium® bis zum Gießen der FuturBeton-Adler aus nanostrukturiertem FuturZement sowie dessen Herstellung in der Werkstoffhalle am Standort.



Besichtigung Nanostruktur-Halle, Fertigung FuturBeton-Adler, alle Teilnehmer

Auf der Webseite www.zoz.de findet sich eine [Fotogalerie](#) und die Bilder zu dieser Veranstaltung.